



Der Ferienspatz ist Namenspatte und Maskottchen des Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche.

FOTO: MICHAEL GOHL / FUNKE FOTO SERVICES

Sommerferien-Programm geplant

Nach dem wochenlangen Ausfall von Kitas und Schulen soll beim Ferienspatz 2020 Bildung eine große Rolle spielen. Auch Betreuungsangebote an Schulen sind vorgesehen

Die Stadt Essen will auch in den Ende Juni beginnenden Sommerferien ein möglichst vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche auf die Beine stellen. Darum ist Ende vergangener Woche erstmals das „Lagezentrum Sommerferien“ zusammengetreten. Nach dem wochenlangen Ausfall von Schulen und Kitas soll beim Ferienspatz 2020 wohl ein Schwerpunkt auf Bildungsangebote gelegt werden.

Wegen der Corona-Pandemie seien in den vergangenen Wochen bereits zahlreiche Veranstaltungen für Kinder abgesagt worden, darunter auch das übliche Osterferienprogramm, heißt es in einer Mitteilung

der Stadt. Mit der aktuellen Corona-Schutzverordnung, die am Samstag, 30. Mai in Kraft getreten ist, habe das Land Nordrhein-Westfalen nun die Weichen dafür gestellt, „dass Kinderbetreuung und Freizeitaktivitäten in den anstehenden Sommerferien organisiert werden können“.

Freizeitspaß, Betreuung, Förderung

Das „Lagezentrum Sommerferien“ soll nun die konkreten Bedingungen schaffen, um ein Programm unter Einhaltung der coronabedingten Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen zu ermöglichen. „Für Familien, Kinder und Jugendliche

waren die letzten Monate eine echte Herausforderung. Wir setzen uns jetzt mit zahlreichen motivierten Partnern der Stadtgesellschaft zusammen, um alle Möglichkeiten zu prüfen, unser Angebot für Betreuung, Freizeit und Lernförderung anzupassen, auszubauen“, verspricht Jugenddezernent Mughtar Al Ghusain. „Die ersten Ideen und Vorhaben sind bereits sehr ermutigend.“

In der Steuerungsrunde tauschten sich verschiedene Träger aus, die in der Regel im Rahmen des Ferienspatzes Angebote zur Kinderbetreuung, aber auch Freizeitgestaltung und Bildung machen: Vereine, Jugend- sowie Wohlfahrtsverbände, die Ehrenamt-Agentur Essen, die Essener Sportbund (Espo), die Universität Duisburg-Essen und die Fachbereiche der Stadtverwaltung, die sich mit Jugend, Bildung und Sport beschäftigen. Eingebunden habe man außerdem Verwaltungsbereiche vom Ordnungsamt über die Kämmerei bis zum Gesundheitsamt.

Mit Hilfe des Lagezentrums soll ausgelotet werden, welche Kapazitäten und welchen Bedarf es in puncto Ferienprogramm in Essen

gibt. Auf kurzen Wegen wolle man neue Lösungen entwickeln, aber auch prüfen, welche Angebote, die in den vergangenen Jahren über den Ferienspatz angeboten wurden, auch im Sommer 2020 möglich sind.

„Die ersten Ideen und Vorhaben sind bereits sehr ermutigend.“

Mughtar Al Ghusain, Jugenddezernent

Nach dem wochenlangen Ausfall von Kita- und Schulbetrieb sollen in diesem Sommer Lern- und Bildungsangebote eine große Rolle spielen. So will die Stadt eine Betreuung nach dem Modell des Offenen Ganztags (OGS) anbieten und hierzu in den kommenden Tagen über die Schulen den Betreuungsbedarf der Essener Familien abfragen. Coronabedingt könne es aber sein, dass die OGS-Betreuung während der Ferien „nicht in dem Maße angeboten werden kann wie in den vergangenen Jahren“, heißt es.

Ferienprogramm wird ab dem 2. Juni täglich erweitert

■ Aktuell prüfen die **Anbieter des Ferienspatzes** noch, ob ihre Programme den Corona-Richtlinien des Landes entsprechen. Die aktuellen Angebote werden ab dem heutigen Dienstag, 2. Juni, veröffentlicht. Das Ferienspatz-Team ist erreichbar unter ☎ 0201 8851700.

■ Die Stadt macht darauf aufmerksam, dass das geplante Ferienprogramm aktuell täglich erweitert wird. Daher lohne es sich für Interessierte, das Programm öfter aufzurufen, **um neue Angebote zu finden**: online auf der Webseite www.essen.de/ferienspatz.